

Protokoll (genehmigt)

der Ausbildungskommission des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie
am Montag, den 20.04.2015, 18:15-19:45 Uhr
im Raum 12.12, Takustr. 3

TeilnehmerInnen

ProfessorInnen: Roth

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Streller, Kietzmann

Studierende: Reinhold, Fuß, Malerz, Hoffmann, Schneider

Gäste: Zacher, Müller, Fürste

Entschuldigt

ProfessorInnen: Kunze, Baier

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Radek, Siebenbrodt, Mikolajewski

Studierende: Satanowski

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2 Neues aus den Unterarbeitskreisen

TOP 3 Satzung für Studienangelegenheiten: Diskussion der Stellungnahme des VP3

TOP 4 Sonstiges

Protokoll

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen genehmigt.

TOP 2 Neues aus den Unterarbeitskreisen

AK Pharmazie

- Keine Neuigkeiten, nicht getagt

AK Chemie und Biochemie

- Keine Neuigkeiten, nicht getagt

AK Biologie

- Keine Neuigkeiten, nicht getagt

TOP 3 Satzung für Studienangelegenheiten: Diskussion der Stellungnahme des VP3

Allgemeines:

Die ABK hatte am 03.02.2015 getagt, um rechtzeitig eine Stellungnahme zur neuen Version der Satzung für Studienangelegenheiten (SfS) fertigzustellen. Diese wurde über das Dekanat an den Vizepräsidenten für Studium und Lehre (VP3) weitergeleitet. Da die Kommission für Lehrangelegenheiten (KfL) bereits den Tag darauf tagt (21.4.2015), um eine endgültige Fassung an den AS weiterleiten zu können, ist eine zeitige Stellungnahme von Seiten der ABK notwendig. Diese wird dann von Dr. Vanessa Zacher (Studienkoordinatorin der Biologie) und Dr. Jens-Peter Fürste (wissenschaftlicher Mitarbeiter der Biochemie) vorgestellt.

Rückmeldung vom Präsidium/Rechtsamt (V/VB/RA):

Die Anmerkungen der ABK wurden größtenteils nicht berücksichtigt oder waren bereits eingearbeitet. Insgesamt besteht aus Sicht von V/VB/RA kein weiterer Änderungsbedarf mehr. Die ABK sieht das anders, jedoch erscheint es den Mitgliedern sinnvoll, sich auf die wichtigsten Punkte zu beschränken, um wenigstens dort etwas zu erreichen. Diese sind die Anmerkungen zum §7 bzw zu Uni-Assist und zum §12, welcher den Zugang zu platz-zahlbeschränkten Lehrveranstaltungen regelt.

Anmerkungen zu §7:

Die ABK wünscht, dass in der SfS kein Name für die Firma oder den Verein genannt wird, die/der sich um die Auswahl und Dokumentenprüfung ausländischer Studierender kümmert. So könnte der Anbieter gewechselt werden (momentan Uni-Assist), ohne dass die SfS geändert werden müsste. Allgemein sollte in einer allgemeinen Satzung wie der SfS keine Nennung konkreter Firmen vorkommen.

Anmerkungen zu § 9:

Die ABK versteht den Kommentar so, dass der Fachbereich die Verantwortung zur Erstellung eines Curriculums für die Teilzeitstudierenden delegieren kann, z.B. an den Prüfungsausschuss. Die ABK wünscht sich, dass nachgefragt wird, ob auf dem Studentenausweis für Teilzeitstudierende halbe Fachsemester stehen oder aufgerundet wird.

Anmerkungen zu §12:

Die ABK wünscht sich eine Regelung, die vorsieht, dass das Dekanat die Vorabquote festlegen kann, da sonst bei einer geringen Platzanzahl nur 1-2 Studierende in der Vorabquote berücksichtigt werden können und dementsprechend gelost werden müsste. Hier ist das Beispiel der Kombibachelorstudierenden Chemie und Biologie zu nennen, für die momentan der Donnerstagstermin im 2. Semester freigehalten wird, damit sie es mit dem AAC-Praktikum vereinbaren können. Hier wäre eine Vorabquotengruppe von ca. 20 Studierenden notwendig, sonst müsste gelost werden.

Erasmusstudierende sollten ebenfalls vorabverteilt werden, da mit dem Unterschreiben des Learning Agreements ein bindender Vertrag mit dem Institut geschlossen wurde, der garantiert, dass die Studierenden ihre LV besuchen können.

Grundsätzlich erscheint es der ABK sinnvoll, Studierende die aufgrund von Krankheit, nicht mehr im Studienverlaufsplan sind, in der gleichen Ranggruppe einzuordnen, wie vor ihrer Krankheit. Dies stellt jedoch in der Umsetzung ein Problem dar, da mögliche Atteste in Campus Management nicht hinterlegt werden können und eine Überprüfung der Atteste in einer Live-Verteilung weder organisatorisch noch datenschutzrechtlich möglich ist.

Des Weiteren sieht die ABK als Problem, dass Studierende die aufgrund eines Prüfungsausschussbeschlusses eine LV wiederholen müssen, in der letzten Ranggruppe verteilt werden. Die ABK betrachtet das Wiederholen bereits als ausreichende „Bestrafung“. Zumal diese Studierenden dann u.U. mehrere Semester oder Jahre auf diese LV warten müssten, falls es deutlich mehr Bewerber als Plätze gibt, was ihr Studium unnötig verlängern würde.

Lösungsvorschlag:

Die ABK schlägt vor, dass eine Öffnungsklausel geschaffen wird, die es dem Dekanat ermöglicht Vorabquoten festzulegen, in denen erkrankte Studierende, ERASMUS-Studierende und Studierende, die die LV wiederholen, berücksichtigt werden können. Damit soll ein Verbleiben dieser Gruppen in der Regelstudienzeit gewährleistet werden.

In der Öffnungsklausel sollte beinhaltet sein, dass vom jeweiligen Fachbereich oder Zentralinstitut abweichende Regelungen zur Sfs getroffen werden können, um ein Einhalten der Regelstudienzeit zu gewährleisten. Die ABK merkt an, dass in §11 bereits ein Satz zu finden sei, der sich für §12 entsprechend umformulieren und einfügen ließe – auch um eine Gleichbehandlung Studierender verschiedener Studiengänge zu gewährleisten. Dieser würde eine fachbereichsspezifische Handhabung mit den oben genannten Punkten ermöglichen und somit den meisten der Anmerkungen der ABK entgegenkommen:

„Der Fachbereichs- bzw. der Zentralinstitutsrat können von Satz 1 Nr. 1 bis 5 abweichende Ranggruppen bilden. Dabei ist zu gewährleisten, dass aufgrund von entsprechenden Studienverlaufsplänen des Fachbereichs die Studierenden ihren Studienabschluss in der Regelstudienzeit erreichen können.“

Zu Zf. 6 bemerkt die ABK, dass es sich hierbei auch um viele Lehrveranstaltungen handelt, die nicht für das 6., jedoch für mehr als ein Fachsemester vorgesehen sind. Hier empfiehlt die ABK das Streichen des Wortes „ein“ in folgendem Satz:

„Der Zugang zu Lehrveranstaltungen, die gemäß der Studien- und Prüfungsordnung als Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltungen besucht werden müssen, aber nicht für ~~ein~~ bestimmtes Fachsemester vorgesehen sind, erfolgt nach den folgenden Ranggruppen:“

Anmerkungen zu §14:

Das Argument des Präsidiums, dass ein Studium bei Zulassung unverzüglich aufgenommen werden soll, scheint der ABK sinnvoll. Es wird jedoch gewünscht, dass den Studierenden bzw. Studienbewerbern klarer und offener kommuniziert wird, dass falls Gründe auftreten (Wehr-/Ersatzdienst, Kind, pflegebedürftige Angehörige), die eine im 1. Semester ausgeschlossene Beurlaubung erfordern würden, sie für den Zeitraum eines Jahres die Möglichkeit haben, das Studium aufzunehmen, ohne erneut eine Bewerbung durchlaufen zu müssen.

Frau Reinhold leitet diese Anmerkungen an die KfL weiter, damit dort bereits über diese Punkte diskutiert werden kann. Herr Fürste und Frau Zacher werden in der KfL anwesend sein und die Punkte dort vorstellen.

TOP 4 Sonstiges

Personelle Änderungen:

Es ist zu Beginn des Sommersemesters zu einigen personellen Änderungen gekommen.

Die ABK dankt folgenden Mitgliedern für ihr Mitwirken in der Vergangenheit:

Frau Paulus (Professorin, Chemie&Biochemie)

Herrn Oidtman und Frau Daxenberg (Studierende, Pharmazie)

Frau Radek (wissenschaftl. Mitarbeiterin, Biologie)

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Frau Roth (Professorin, Chemie&Biochemie)

Herrn Hoffmann und Herrn Schneider (Studierende, Pharmazie)

Herrn Mikolajewski (wissenschaftl. Mitarbeiter, Biologie)

Die aktuelle Mitgliederliste wurde am 22. April 2015 im FBR bestätigt.

Mailverteiler:

Die Mailingliste der ABK wurde aus praktischen Gründen der Verwaltung aktualisiert. Die neue Liste hat folgende Mailadresse: abk-bcp@lists.fu-berlin.de

Fachgespräche Chemie:

Im Moment befinden sich die Fachgespräche Chemie in Vorbereitung, die nächste Sitzung wird am 08.05.2015 um 15.15 in Raum 12.12, Takustr. 3 stattfinden. Die Fachgespräche selbst sollen in der 45. Kalenderwoche (02.-06.11.2015) stattfinden.

Absolventenstudie:

Im März wurde von Frau Streller, Herrn Grospietsch und Frau Reinhold die Absolventenstudie ausgewertet und wird nun im Dekanat vorgestellt. Eine Zusammenfassung dieser Auswertung finden Sie in den Anhängen. Auf Nachfrage kann ebenfalls die Absolventenstudie eingesehen werden.

Annika Reinhold
Vorsitzende der Ausbildungskommission
des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie